

P r o t o k o l l

über die 492. Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Hainburg/D.
vom 15. März 2012

- Anwesend: Bgm. Karl Kindl (ÖVP) als Vorsitzender
 1. Vzbgm. Josef Zeitelhofer (ÖVP)
 2. Vzbgm. Raimund Holcik (SPÖ)
 die Stadträte Michaela Gansterer-Zaminer, Dieter Löb (ab 18.43 Uhr), Egon Löbl,
 Silvia Zeisel (alle ÖVP),
 Wilhelm Beck, Elisabeth Staffenberger (beide SPÖ),
 Mag. Robert Türk (LH)
 die Gemeinderäte, Johann Geringer, GR Thomas Faulhuber Alexandra Jaitner, Wilhelm
 Kohlberger, Helmut Schmid, Thomas Schwartz, Paul Strohmayer (alle ÖVP),
 Gerhard Gruber, Erich Dolezal, Mag. Andreas Martinsich, Irene Resel (alle SPÖ),
 Paul Pagacs, Anne-Marie Kubitschek (beide LH),
 Johann Raithofer, Helmut Harringer (beide FPÖ),
 Leyla Yilmaz (WFH)
- Entschuldigt: GR Dr. Ingrid Gaubatz-Jaschke (ÖVP),
 GR Josef Aigner, GR Karl Pelzmann (beide SPÖ)
- Unentschuldigt: Niemand
- Schriftführer: StaDirstv. Ewald Bergmann
- Ort der Sitzung: Rathaussaal

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte mittels Kurrende vom 01.03.2012

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 19.45 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingehen in die Tagesordnung wird vom Vorsitzenden mitgeteilt, dass der
 TOP I/17 „Anfragen an den Bürgermeister“ abgesetzt wird, da keine Anfragen eingelangt sind.

Der Vorsitzende geht somit auf folgende

T a g e s o r d n u n g

ein:

1. Beschlüsse (in öffentlicher Sitzung)
 - 1) Bericht des Bürgermeisters
 - 2) Bericht des Protokollprüfungskomitees (GR. Gerhard Gruber)
 - 3) Rechnungsabschluss 2011
 - 4) Darlehensaufnahme zur Finanzierung des Projektes „Digitaler Leitungskataster“
 - 5) Verordnung über die planmäßige Vernichtung von Ratten
 - 6) Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes
 - 7) Auftragsvergabe – Statikerleistungen für das Bauvorhaben „Zubau Musikschule“

- 8) Abhaltung eines Mittelalterfestes
- 9) Nachtragsvereinbarung zum Ungartormietvertrag
- 10) Pachtvertrag mit Frau Gergana Kleinecke
- 11) Pachtvertrag mit dem Paddel-Verein Hainburg
- 12) Subvention für den Fußballklub Hainburg a.d.Donau
- 13) Subvention für den Kegelsportverein Hainburg/Donau
- 14) Bericht der Umweltstadträtin
- 15) Bericht des Prüfungsausschusses
- 16) Bericht über Sanierung -Kontrolle
- 17) Abgesetzt

II. Beschlüsse (in nichtöffentlicher Sitzung)

- 1) Grundverkäufe ehemaliger Garnisonsübungsplatz
- 2) Einstellung Arbeitsteilzeit-Blockmodell
- 3) Finanzielle Unterstützung für die Personalvertretung
- 4) Günther Geihoffer: Ansuchen um Überstellung in die Entlohnungsgruppe 3

I. Beschlüsse (in öffentlicher Sitzung)

1. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass

- vom Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Schul- und Kindergartenfonds, für das Vorhaben Musikschul Um- und Zubau, eine Sockelbeihilfe in der Höhe von € 53.900,00 gewährt wird.
- für das Projekt „Stadterneuerungskonzept – Maßnahmenumsetzung“ im Rahmen der Stadterneuerung eine Förderung in der Höhe von € 14500,00 gewährt wird.
- Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das Arbeitsprogramm 2012 für den Bereich der Landesstraßen B und L einschließlich der Brücken und Straßen-Hochbauten genehmigt hat. Folgende Maßnahmen sind im Gemeindegebiet von Hainburg /D. vorgesehen:
B9 – Belagsarbeiten von Strkm. 37,80 bis 38,90 sowie Leitschientausch auf der Donaubrücke
Außerdem wurde der NÖ Straßendienst wieder beauftragt, möglichst frühzeitig die Kehrung des Winter-Streusplitts auf den Landesstraßen, insbesondere in den Ortsdurchfahrten, in angriff zu nehmen.

Des Weiteren gibt der Bgm. nachstehende Termine bekannt:

- 17. März – Tag der offenen Tür im Gäste-Informationsbüro
- 20. März – Ausstellungseröffnung in der Kulturfabrik
- 24. März – Tag der offenen Tür im Landesklinikum Thermenregion Hainburg
- 29. März – Spatenstich Landesklinikum
- 14. April - Mittelalterball

2. Bericht des Protokollprüfungskomitees

GR Gerhard Gruber berichtet namens des Protokollprüfungskomitees, dass das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2011 überprüft, als richtig abgefasst befunden und unterzeichnet worden ist. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

STR. Dieter Löb kommt während TOP I/3 um 18.43 Uhr zur Sitzung

3. Rechnungsabschluss 2011

1. Ordentlicher Haushalt:

Der Rechnungsabschluss lag in der Zeit vom 14.02.2012 bis 27.02.2012 zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt auf. Während dieser Zeit wurden keine schriftlichen Erinnerungen eingebracht.

Der Rechnungsabschluss 2011 weist im ordentlichen Haushalt bei Gesamteinnahmen von € 11,230.906,12 und Gesamtausgaben von € 11,226.974,74 einen Sollüberschuss von € 3.931,38 aus.

Für den im Voranschlag unter der Haushaltsstelle 2/9800+9600 „Formeller Haushaltsausgleich“ veranschlagten Abgang von € 1,228.100,00 wurden von der NÖ Landesregierung Bedarfszuweisungen zum Haushaltsausgleich in der Höhe von insgesamt € 500.000,00 gewährt. Dieses im Vergleich zum Voranschlag günstigere Ergebnis konnte trotz einiger größerer Mehrausgaben durch Mehreinnahmen bzw. eine Vielzahl von kleineren Minderausgaben erreicht werden, von denen folgende erwähnenswert sind:

HHST 1/0100-6700 „Versicherungen“

VA	15.000,00	RA	29.581,10	Mehrausgaben	14.581,10
-----------	------------------	-----------	------------------	---------------------	------------------

Auf Grund des schlechten Schadenverlaufs der Haftpflichtversicherung wurde von der Versicherungsanstalt eine Prämienregulierung durchgeführt.

HHST 1/1630-7570 „Subvention Freiwillige Feuerwehr“

VA	100.000,00	RA	113.943,64	Mehrausgaben	13.943,64
-----------	-------------------	-----------	-------------------	---------------------	------------------

Im 1. Nachtragsvoranschlag 2011 wurde der ursprüngliche Voranschlagsbetrag zu hoch reduziert, sodass die gegenständlichen Mehrausgaben angefallen sind.

HHST 1/2401-4300 „Lebensmittel“

VA	45.000,00	RA	34.887,78	Minderausgaben	10.112,22
-----------	------------------	-----------	------------------	-----------------------	------------------

Geringere Ausgaben für Lebensmittel als geschätzt.

HHST 1/2401-5110 „Geldbezüge für VB in handwerklicher Verwendung“

VA	98.200,00	RA	111.212,61	Mehrausgaben	13.012,61
-----------	------------------	-----------	-------------------	---------------------	------------------

Auf Grund der hohen Kinderanzahl bei der Nachmittagsbetreuung musste eine zusätzliche Teilzeitkraft angestellt werden.

HHST 1/3250-7280 „Entgelte für sonstige Leistungen“

VA	50.000,00	RA	16.832,18	Minderausgaben	33.167,82
-----------	------------------	-----------	------------------	-----------------------	------------------

Geringere Kosten im Rahmen der Landesausstellung (z.B. Kosten Eröffnungsfeier, Abschlussfeier etc.) als geschätzt.

HHST 1/3630-7280 „Entgelte für sonstige Leistungen“

VA	28.000,00	RA	39.918,22	Mehrausgaben	11.918,22
-----------	------------------	-----------	------------------	---------------------	------------------

Die Abwicklung der Betreuungsleistungen für die Stadtmauerstädtekooperation war im Voranschlag nicht vorgesehen. Die Förderung der Stadterneuerung wird erst im Jahr 2012 ausbezahlt.

HHST 1/4190-7510 „Sozialhilfeumlage“

VA	784.700,00	RA	753.392,49	Minderausgaben	31.307,51
-----------	-------------------	-----------	-------------------	-----------------------	------------------

Minderausgaben gegenüber dem bekannt gegebenen Voranschlagsbetrag für das Jahr 2011.

HHST 1/4190-7511 „Wohnsitzgemeindebeitrag – SHG“

VA	25.500,00	RA	49.937,66	Mehrausgaben	24.437,66
-----------	------------------	-----------	------------------	---------------------	------------------

Höhere Kosten gegenüber dem bekannt gegebenen Voranschlagsbetrag für das Jahr 2011, bedingt durch den Gemeindeanteil an der Mindestsicherung.

HHST 1/5620-7520 „NÖKAS (Zweckaufwand)“

VA	1.072.700,00	RA	1.053.953,47	Minderausgaben	18.746,53
-----------	---------------------	-----------	---------------------	-----------------------	------------------

Minderausgaben gegenüber dem bekannt gegebenen Voranschlagsbetrag für das Jahr 2011.

HHST 1/6120-6110 „Instandhaltung Gemeindestraßen“

VA	170.000,00	RA	141.203,54	Minderausgaben	28.796,46
----	------------	----	------------	----------------	-----------

Geringere Instandhaltungsmaßnahmen auf den Gemeindestraßen als geschätzt.

HHST 1/6490-7020 „Ausgaben für Finanzierungsleasing“

VA	0,00	RA	18.166,18	Mehrausgaben	18.166,18
----	------	----	-----------	--------------	-----------

Die vom Gemeinderat beschlossene Neuanschaffung von Parkscheinautomaten war im Voranschlag nicht vorgesehen.

HHST 1/7710-5200 „Geldbezüge ganzjährig beschäftigter Angestellte“

VA	9.600,00	RA	21.472,00	Mehrausgaben	11.872,00
----	----------	----	-----------	--------------	-----------

Bedingt durch die Landesausstellung kam es zu durch verlängerte Öffnungszeiten des Informationsbüros und einem Informationsstand in der Kulturfabrik zu einem erhöhten Personalaufwand.

HHST 1/7710-5220 „Angestellte nicht ganzjährig beschäftigt“

VA	0,00	RA	27.729,00	Mehrausgaben	27.729,00
----	------	----	-----------	--------------	-----------

HHST 2/7710+8290 „Sonstige Einnahmen“

VA	4.500,00	RA	29.953,41	Mehreinnahmen	25.453,41
----	----------	----	-----------	---------------	-----------

Die Honorare der Stadtführer und die Einnahmen aus den Stadtführungen wurden über die Lohnverrechnung bzw. die Buchhaltung der Stadtgemeinde abgewickelt.

HHST 1/8200-5110 „Geldbezüge für VB in handwerklicher Verwendung“

VA	553.600,00	RA	579.966,05	Mehrausgaben	26.366,05
----	------------	----	------------	--------------	-----------

HHST 1/8200-5230 „Bezüge Arbeiter nicht ganzjährig beschäftigt“

VA	20.600,00	RA	4.741,62	Minderausgaben	15.858,38
----	-----------	----	----------	----------------	-----------

Kostenverschiebung zwischen nicht ganzjährig beschäftigten und ganzjährig beschäftigten Bediensteten.

HHST 1/8310-6000 „Strom“

VA	22.000,00	RA	10.812,76	Minderausgaben	11.187,24
----	-----------	----	-----------	----------------	-----------

Geringere Stromkosten als im Voranschlag vorgesehen.

HHST 1/8310-6140 „Instandhaltung von Gebäuden“

VA	10.000,00	RA	28.207,95	Mehrausgaben	18.207,95
----	-----------	----	-----------	--------------	-----------

Die Kosten für die zusätzliche WC-Anlage im Bergbad waren durch den Voranschlagsbetrag nur teilweise gedeckt.

HHST 1/8500-3460 „Tilgung von Bankdarlehen“

VA	161.000,00	RA	177.189,44	Mehrausgaben	16.189,44
----	------------	----	------------	--------------	-----------

Die Rückzahlungsraten bei den Bankdarlehen für die WVA waren zu niedrig veranschlagt.

HHST 1/8500-6120 „Instandhaltung von Wasseranlagen“

VA	60.000,00	RA	87.696,05	Mehrausgaben	27.696,05
----	-----------	----	-----------	--------------	-----------

Höhere Instandhaltungsaufwand bei der Wasserversorgungsanlage.

HHST 1/8500-6500 „Zinsen“

VA	37.400,00	RA	58.107,94	Mehrausgaben	20.707,94
----	-----------	----	-----------	--------------	-----------

Die Zinsen beim Darlehen für den BA 12 der Wasserversorgungsanlage waren zu gering veranschlagt.

HHST 1/8510-6120 „Instandhaltung von Kanalisationsanlagen“

VA	45.000,00	RA	34.112,27	Minderausgaben	10.887,73
----	-----------	----	-----------	----------------	-----------

Geringere Kosten für Instandhaltungen bei der Kanalisationsanlage.

HHST 1/9120-2980 „Zuführung an Rücklagen“

VA	0,00	RA	19.457,56	Mehrausgaben	19.457,56
----	------	----	-----------	--------------	-----------

Zinserträge bei der Festgeldrücklage waren im Voranschlag nicht vorgesehen.

HHST 2/2401+8100 „Elternbeiträge“

VA	45.000,00	RA	57.857,13	Mehreinnahmen	12.857,13
----	-----------	----	-----------	---------------	-----------

Höhere Einnahmen bei den Elternbeiträgen als geschätzt.

HHST 2/3200+8611 „Laufende Zuschüsse des Landes“

VA	245.000,00	RA	259.450,39	Mehreinnahmen	14.450,39
Höherer Landesbeitrag auf Grund der neuen Förderungsrichtlinien.					
HHST 2/8130+8170 „Kostenbeiträge für sonstige Verwaltungsleistungen“					
VA	60.000,00	RA	71.863,43	Mehreinnahme	11.863,43
Höherer Kostenbeitrag des GABL laut Verbandsbeschluss.					
HHST 2/8310+8100 „Badebenützungsgebühren“					
VA	100.000,00	RA	119.963,67	Mehreinnahme	19.963,67
Mehreinnahmen durch den regen Besuch ausländischer Tagestouristen.					
HHST 2/8510+8521 „Kanalbenützungsgebühren“					
Mehreinnahmen bedingt durch eine Nachverrechnung der schmutzfrachtbezogenen Kanalbenützungsgebühr bei Austria Tabak.					
HHST 2/9100+8230 „Zinsen der Giro- und Spargirokonten“					
VA	1.000,00	RA	29.134,05	Mehreinnahme	28.134,05
Höhere Zinsenerträge bei den Girokonten durch die Guthabenstände während des Jahres.					
HHST 2/9120+8230 „Zinsen“					
VA	0,00	RA	19.457,56	Mehreinnahme	19.457,56
HHST 2/9200+8331 „Kommunalsteuer“					
VA	1.050.000,00	RA	1.161.934,18	Mehreinnahme	111.934,18
Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer.					
HHST 2/9200+8500 „Aufschließungsabgaben“					
VA	70.000,00	RA	215.333,08	Mehreinnahme	145.333,08
Mehreinnahmen gegenüber dem geschätzten Voranschlagsbetrag.					
HHST 2/9250+8594 „Ertragsanteile nach BVS“					
VA	3.352.600,00	RA	3.530.672,14	Mehreinnahme	178.072,14
Mehreinnahmen gegenüber dem von der NÖ Landesregierung bekannt gegebenen Voranschlagsbetrag.					

2. Außerordentlicher Haushalt:

Im außerordentlichen Haushalt sind bei den nachstehenden Vorhaben folgende Überschüsse und Fehlbeträge ausgewiesen:

Freiwillige Feuerwehr	Überschuss	€	115.250,00
Volksschule	Überschuss	€	6.607,03
Kindergartenneubau	Überschuss	€	380.468,97
Musikschule	Überschuss	€	354.015,58
Landesausstellung Veranstaltungen	Fehlbetrag	€	44.106,81
Infrastruktur Landesausstellung	Fehlbetrag	€	143.666,32
Denkmalpflege	Überschuss	€	18.272,39
Hainburg-Samorin 2012	Fehlbetrag	€	133.672,51
Aufschließungsstraße	Überschuss	€	130.776,68
Errichtung Sammelzentrum	Überschuss	€	10.142,86
Grundbesitz	Überschuss	€	1.935.318,84
Wasserversorgungsanlage	Überschuss	€	127.820,43
Kanalbau	Überschuss	€	58.831,11

Die Überschüsse und Fehlbeträge bei den einzelnen Vorhaben werden im 1. Nachtrags-voranschlag 2012 veranschlagt.

3. Personalaufwand:

Laut Dienstpostenplan tatsächlich besetzte Dienstposten zum Stichtag 31.12.2011:

Beamte:

1

Vertragsbedienstete:	73
Sonstige Bedienstete	<u>18</u>
Summe	92

Laut Voranschlag 2011: 87

An insgesamt 10 Personen wurden im Jahre 2011 Ruhe- und Versorgungsgenüsse ausbezahlt.

Der gesamte Personalaufwand der Stadtgemeinde betrug im Jahre 2011 inklusive Pensionen € 3,612.524,53 oder 32,18 % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes. Ohne Pensionen beträgt dieser Wert 29,19 %.

4. Schuldendienst und Schuldenstand:

Im Jahre 2011 wurden Darlehen im Betrage von € 154350,23 zur Finanzierung des außerordentlichen Haushaltes aufgenommen.

Die Darlehenstilgungen betragen 2011 insgesamt € 2084.847,75, wovon ein Teilbetrag von € 850.000,00 auf die Rückzahlung des zweiten Ankaufdarlehens GÜPL und ein Teilbetrag von € 324.000,00 auf die Rückzahlung des Zwischenfinanzierungsdarlehens „Projekte Landesausstellung“ entfällt.

Der Schuldenstand per 31.12.2011 beläuft sich nunmehr auf € 7,467.611,97.

Der Darlehensstand per 31. 12. 2011 verteilt sich wie folgt:

Krankenhaus - Betriebsmittelkredit	€	1.060.644,73
Krankenhaus – Landesdarlehen für Bedeckung Trägeranteil 2004	€	743.520,00
Straßenbeleuchtung	€	83.700,00
Ankauf Rüstlöschfahrzeug	€	143.000,00
Zwischenfinanzierung Infrastruktur Landesausstellung 2011	€	566.000,00
Volksschule	€	44.923,36
Kindergarten Alte Poststraße	€	17.005,45
Kindergarten Landstraße	€	23.691,30
Kindergarten Burgenlandstraße	€	500.000,00
Wohnhäuser	€	43.138,52
WVA	€	2.544.757,73
Kanal	€	<u>1.697.230,88</u>
Summe:	€	7.467.611,97

Berechnung mit der Einwohnerzahl laut Volkszählung 1991 – 5.752 Einwohner und ab 2001 – 5.651 Einwohner; ab 2008 jährliche Anpassung zum Stichtag 31.10. – 5.891 Einwohner (vorläufiger Wert gemäß § 24 Abs. 8 FAG 2008)

Pro-Kopf Belastung:	1991	1992	1993	1994	1995
insgesamt:	76.467,69	74.556,68	73.788,76	72.652,22	70.409,74
für Krankenhaus:	63.647,32	61.797,--	60.106,22	58.038,41	55.657,48
Gemeinde netto:	12.820,37	12.759,68	13.682,54	14.613,81	14.752,26
Pro-Kopf Belastung:	1996	1997	1998	1999	2000
insgesamt:	67.960,44	64.696,64	61.358,45	59.592,61	56.340,98
für Krankenhaus	52.999,14	50.148,66	47.092,17	43.814,74	39.543,09
Gemeinde netto:	14.961,30	14.547,98	14.266,28	15.777,87	16.797,89
Pro-Kopf Belastung	2001	2002	2003	2004	
insgesamt:	52.506,79 d.s. €	3.815,82	3.219,60	2.747,15	2.281,93
für Krankenhaus	35.811,84 d.s. €	2.602,55	2.242,32	1.857,44	1.443,53
Gemeinde netto:	16.694,95 d.s. €	1.213,27	977,28	889,71	838,40

Pro-Kopf Belastung	2005	2006	2007	2008	2.009
insgesamt:	2.145,14	2.147,15	1.578,83	1.706,99	1.459,27
für Krankenhausneubau	1.010,21	560,51	97,51	0,00	0,00
für Krankenhaus		723,96	642,89	550,17	470,82
für Grundankauf GÜPL				294,58	147,29
Gemeinde Rest:	1.134,93	862,68	838,43	862,24	841,16
Pro-Kopf Belastung	2010	2011			
insgesamt:	1.595,33	1.267,63			
für Krankenhaus	383,75	306,26			
für Grundankauf GÜPL	144,29	0,00			
Gemeinde Rest:	1.067,29	961,37			

5. Leasingverpflichtungen:

Der Stand der Leasingverpflichtungen per 31.12.2011 beträgt € 192.306,03.

6. Rücklagen:

Der Rücklagenstand per 31. 12. 2011 beträgt € 327.078,53.

7. Haftungen:

Die Summe der Haftungen der Stadtgemeinde betragen per 31. 12. 2011 € 1,200.895,33.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 22. Februar 2012 den Entwurf des Rechnungsabschlusses 2011 behandelt und empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig die Beschlussfassung in der vorliegenden Form.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2011 in der vorliegenden Form genehmigen.

Beschluss Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Darlehensaufnahme zur Finanzierung des Projektes „Digitaler Leitungskataster“

Die Stadtgemeinde Hainburg a.d.Donau hat bei der Österreichischen Kommunalkredit AG und beim NÖ Wasserwirtschaftsfonds das Projekt „Digitaler Leitungskataster“ mit förderbaren Gesamtkosten von € 381.279,00 zur Förderung eingerächt.

Zur Finanzierung dieses Projektes ist die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von € 300.000,00 erforderlich..

Am 26. Jänner 2012 wurde an fünf Kreditinstitute eine Darlehensanfrage mit Mail gerichtet.

Angefragt wurde um ein Darlehen in der Höhe von € 300.000,00 mit einer Laufzeit von 15 Jahren mit einer Verzinsung gebunden an den 6-Monate-Euribor, dekursiv, 30/360.

Fünf Kreditinstitute haben ein verbindliches Darlehensangebot gelegt:

Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG: Verzinsung 6-Monats-Euribor zuzüglich 1,125 %-Punkte, keine Spesen.

NÖ Hypo-Bank AG: Verzinsung 6-Monats-Euribor zuzüglich 1,80 %-Punkte, keine Spesen.

Bank Austria	Verzinsung 6-Monats-Euribor zuzüglich 1,80 %-Punkte, keine Spesen
Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum:	Verzinsung 6 Monats-Euribor zuzüglich 0,95 %-Punkte, Abschlusskosten halbjährlich € 24,72.
BAWAG/PSK	Verzinsung 6 Monats-Euribor zuzüglich 1,35 %-Punkte; keine Spesen.

Der Finanzausschuss hat in der Sitzung am 22. 02.2012 einstimmig empfohlen das zur Finanzierung des Projektes „Digitaler Leitungskataster“ erforderliche Bankdarlehen bei der Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum aufzunehmen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge das zur Finanzierung des Projektes „Digitaler Leitungskataster“ erforderliche Bankdarlehen in der € 300.000,00 bei der Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum aufnehmen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 15 Jahren, halbjährlich dekursiv 30/360, Verzinsung mit einer Bindung an den 6-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,95 %-Punkten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

5. Verordnung über die planmäßige Vernichtung von Ratten

Das Rattengesetz des Bundes wurde im Jahr 2002 im Zuge des Verwaltungsreformgesetzes ersatzlos aufgehoben. Seit diesem Zeitpunkt wurden in Hainburg a.d.Donau keine umfassenden Rattenbekämpfungsmaßnahmen mehr durchgeführt.

In den letzten Monaten gab es aus der Bevölkerung vermehrt Beschwerden über das Auftreten von Ratten.

Aufgrund des Überhandnehmens der Ratten in der Stadtgemeinde Hainburg a.d.Donau ist eine gezielte Bekämpfung erforderlich.

Nach dem Wegfall des Rattengesetzes des Bundes ist zwecks Anordnung geeigneter Bekämpfungsmaßnahmen die Erlassung einer Verordnung über die planmäßige Vertilgung von Ratten durch den Gemeinderat erforderlich.

Das Muster dieser Verordnung liegt dem Aktenvermerk bei.

Der Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 28. Februar 2012 dieses Thema behandelt und empfiehlt dem Gemeinderat, die vorliegende Verordnung betreffend die Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch das Überhandnehmen von Ratten in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge die Verordnung betreffend die Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch das Überhandnehmen von Ratten in der vorliegenden Form genehmigen. Die Verordnung bildet einen wesentlichen Bestandteil des Sitzungsprotokolls.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

6. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes

Pkt. 1: Widmung von Bauland Sondergebiet-Krankenhaus (BS-Krankenhaus) anstatt Grünland Land- und Forstwirtschaft (Glf)

Die gegenständliche Fläche ist als Grünland Land- und Forstwirtschaft (Glf) gewidmet, liegt am östlichen Siedlungsrand von Hainburg und schließt an die westlich von Norden nach Süden verlaufende Spitalgasse an. Das Grundstück Nr. 616/4 (Fläche 8.000 m²) wurde von der Parzelle Nr. 616/3 abgeteilt und befindet sich im Eigentum des Landes Niederösterreich.

Das Land NÖ hat das neu geschaffene Grundstück Nr.616/4 im Ausmaß von 8.000 m² zum Zweck der Erweiterung des Landeskrankenhauses Hainburg erworben. Im Zuge der Erweiterung soll ein neuer Betriebskindergarten sowie ein zusätzlicher Parkplatz errichtet werden.

Allfällige Schutzgebiete oder einschränkende überörtliche Planungen werden durch die geplante Widmungsänderung nicht berührt. Durch die geplante Nutzung sind keine das örtlich zumutbare Ausmaß übersteigende Immissionen, insbesondere Lärm, anzunehmen, daher sind auch keine Konflikte mit umliegenden Wohnnutzungen zu erwarten.

Pkt. 2: Widmung von Bauland Wohngebiet (BW) und öffentliche Verkehrsfläche (Vö) anstelle Grünland Land- und Forstwirtschaft (Glf). Weiters erfolgt kleinräumig eine Widmung von BW anstatt Vö.

Das Planungsgebiet liegt am Südostrand des Siedlungsgebietes der Stadtgemeinde Hainburg a.d.Donau und umfasst einen Teilbereich des ehemaligen Garnisonsübungsplatzes.

Bei den letzten zwei Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes (2008 und 2010) erfolgt eine Umwidmung der ersten beiden Teilbereiche des insgesamt 12 ha großen, ehemaligen Garnisonsübungsplatzes. Im Jahr 2008 wurde ein teilörtliches Entwicklungskonzept erarbeitet, das eine wohnbauliche Erschließung des Gesamtareals in Etappen vorsieht. Die rege Nachfrage an Baugründen für die Bereiche der Abschnitte 1 und 2 soll nun mit der gegenwärtig vorgesehenen Erweiterung des Bauland Wohngebietes auf gemeindeeigenen Gründen nachgekommen werden. Vorgesehen ist daher eine Neuwidmung von Bauland Wohngebiet (BW) in einer Gesamtgröße von 2,4 ha sowie die Widmung der erforderlichen öffentlichen Verkehrsfläche (Vö) im Ausmaß von ca. 3.350 m².

Die Erschließung und Parzellierung des gegenständlichen Erweiterungsgebiet soll gegenüber den Plangrundlagen, die dem teilörtlichen Entwicklungskonzept zu Grunde gelegen sind, in geringfügig abgeänderter Form erfolgen. So sind nunmehr insgesamt fünf Baulandzeilen anstelle von vier vorgesehen, ohne Änderung der äußeren Grenzen. Das abgeänderte Parzellierungskonzept hat eine Änderung der Verkehrsflächenführung zur Folge. Die Lage der geplanten Verkehrsflächen (Vö) sowie die Abgrenzung des vorgesehenen Wohnbaulands (BW-2WE) kann dem Flächenwidmungsplanentwurf entnommen werden.

Die gegenständlichen Flächen werden in Teilbereichen als Bauland – Wohngebiet mit einer Baulandbeschränkung auf 2 Wohneinheiten (BW-2WE) eingetragen, um im Falle von Grundstückszusammenlegungen die Entstehung von großvolumigen Bauten weitgehend verhindern zu können.

Hinsichtlich der im reg. ROP festgelegten Siedlungsgrenze entlang der unweit südliche liegenden Bremsiedlung kann auf die geänderte Siedlungsstruktur hingewiesen werden. Ein Heranrücken an diese Siedlungsgrenze erscheint unter Berücksichtigung der geänderten raum- und siedlungsstrukturellen Voraussetzungen und Nutzungsansprüche vertretbar.

Allfällige Schutzgebiete oder überörtliche Planungen werden durch die geplante Widmungsänderung nicht berührt.

Betreffend die über die letzten Jahre durchgeführten archäologischen Untersuchungen im Areal des ehemaligen Garnisonsübungsplatzes kann abschließend auf die beiliegende Stellungnahme des Bundesdenkmalamtes verwiesen werden. Darin wird bestätigt, dass die Grabungsarbeiten abgeschlossen sind und keine weiteren Bedenken gegen eine Verbauung des Areals bestehen.

Der Entwurf des geänderten Flächenwidmungsplanes für das Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Hainburg a.d. Donau liegt 6 Wochen, vom 27. Dezember 2011 bis 7. Februar 2012 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Während der öffentlichen Auflagefrist wurden keine Erinnerungen eingebracht.

Die Stellungnahme des ASV für Raumordnung, DI Skorpil, wurde am 9. Februar 2012 abgefasst und liegt dem Aktenvermerk bei.

Die Stellungnahme des ASV für Naturschutz, Dr. Haas, vom 7. Februar 2012 liegt dem Aktenvermerk bei.

Die beiliegende Verordnung bildet einen wesentlichen Bestandteil des Sitzungsprotokolles.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge den geänderten Flächenwidmungsplan mit der Plan Nr. R-0602/07/E/B11 vom Dezember 2011 mit den Änderungspunkten 1 und 2 in der vorliegenden Art samt beiliegender Verordnung beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

7. Auftragsvergabe – Statikerleistungen für das Bauvorhaben „Zubau Musikschule“

Im Rahmen des Bauvorhabens „Zubau Musikschule“ ist für die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten (Vorstatik) und im Zuge der Ausführungsplanung die Einbeziehung eines Statikers erforderlich.

Seitens der Stadtgemeinde wurden von drei Statikern Angebote über die Durchführung der Statikerleistungen beim Bauvorhaben „Zubau Musikschule“ eingeholt.

Folgende Angebote wurden abgegeben:

Fröhlich & Locher Ziviltechnikergesellschaft m.b.H., 1070 Wien	€ 10.000,00 exkl. USt.
Dipl. Ing. Engelbert Lutz, 1190 Wien	€ 6.766,00 exkl. USt.
Werkraum Wien Ingenieure ZT GmbH	€ 6.300,00 exkl. USt.

Baustellenbesuche für Prüfungsleistungen (Bewehrungsabnahme etc.) werden gesondert verrechnet (Dipl. Ing. Engelbert Lutz € 360,00 je Baustellenbesuch und Werkraum Wien Ingenieure ZT GmbH € 250,00 je Baustellenbesuch).

Seitens der Finanzabteilung wird die Vergabe der Statikerleistungen für das Bauvorhaben „Zubau Musikschule“ an die Werkraum Wien Ingenieure ZT GmbH empfohlen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge den Auftrag für die Statikerleistungen beim Bauvorhaben „Zubau Musikschule“ an die Werkraum Wien Ingenieure ZT GmbH zum Angebotspreis von € 6.300,00

exklusive Umsatzsteuer, zuzüglich der Kosten für Baustellenbesuche, vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

8. Abhaltung eines Mittelalterfestes

Die Stadtgemeinde Hainburg a.d.Donau beabsichtigt auch im heurigen Jahr ein Mittelalterfest abzuhalten, um den eingeschlagenen Weg zur touristischen Positionierung als „die Mittelalterstadt“ weiter fortzusetzen. Das Mittelalterfest soll gemeinsam mit der Vermögensverwaltung Sparkasse Hainburg Privatstiftung Ges.m.b.H. veranstaltet werden und am 9. und 10. Juni 2012, im Bereich der Volksschule stattfinden.

Auf Grund der guten Erfahrungen aus dem Vorjahr ist beabsichtigt, die Fa. Torxes Event mit der Planung, Organisation und Durchführung des Mittelalterfestes zu beauftragen.

Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich € 67.000,00, wobei ein allfälliger Gewinn bzw. Verlust zu gleichen Teilen von der Stadtgemeinde Hainburg a.d.Donau und der Vermögensverwaltung Sparkasse Hainburg Privatstiftung Ges.m.b.H. getragen wird.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge die Abhaltung des Mittelalterfestes 2012 beschließen. Mit der Planung, Organisation und Durchführung soll die Firma Torxes Events, Parzhofstraße 19, 4040 Linz beauftragt werden. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich € 67.000,00.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

9. Nachtragsvereinbarung zum Ungartormietvertrag

Das Ungartor ist seit dem Jahr 1975 an die Pfadfindergruppe Hainburg an der Donau vermietet.

Im Rahmen des EU-Projektes „Hainburg-Samorin 2012“ ist neben der Generalsanierung des Ungartores und grenzüberschreitender Veranstaltungen auch die verstärkte touristische Nutzung des Ungartores zur Abhaltung von Workshops, Ausstellungen etc. vorgesehen.

Diese durch die Stadt beabsichtigte Nutzung des Ungartors kollidiert jedoch mit dem bereits existierenden unbefristeten Mietvertrag mit der Pfadfindergruppe.

Damit Hainburg a.d.Donau die im Projektantrag des EU-Projektes festgelegten Ziele (verstärkte öffentliche Nutzung des Ungartores) erfüllen kann, wurde zwischen der Pfadfindergruppe Hainburg an der Donau und der Stadtgemeinde die beiliegende Nachtragsvereinbarung zum Ungartormietvertrag aus 1975 erstellt.

Die Nachtragsvereinbarung regelt u.a. die Nutzung gewisser Bereiche des Ungartores für diverse Workshops, Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Arbeitsgruppe „Geschichte ohne Grenzen“ des Projektes HS2012.

Debattenredner: STR Mag. Robert Türk, GR Paul Pagacs

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge rückwirkend mit 01. Jänner 2012 mit der Niederösterreichische Pfadfinder und Pfadfinderinnen, Gruppe VIRIBUS UNITIS Hainburg an der Donau die im Entwurf vorliegende Nachtragsvereinbarung zum Ungartor-Mietvertrag aus 1975 genehmigen. Der Entwurf der Nachtragsvereinbarung bildet einen wesentlichen Bestandteil des Sitzungsprotokolls.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

10. Pachtvertrag mit Frau Gergana Kleinecke

Frau Gergana Kleinecke hat mit Schreiben vom 26.08.2011 um die Verpachtung des Grundstückes Nr. 1123/13, EZ 43, KG Hainburg an der Donau, im Katasterausmaß von 250 m² angesucht. Bei diesem Grundstück handelt es sich um einen neben dem Grundstück von Frau Kleinecke befindlichen schmalen Grundstreifen. Frau Kleinecke möchte diesen Grundstreifen als Garten bzw. zur Erweiterung der Freiflächen ihres Grundstückes nutzen.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 14. November 2011 einstimmig die Verpachtung dieses Grundstückes zu einem Pachtpreis von € 1,00 je m² an Frau Gergana Kleinecke empfohlen. Von der Finanzverwaltung wurde der Entwurf eines Pachtvertrages erstellt, der einen indexgesicherten Pachtzins in der Höhe von jährlich € 250,00 exklusive einer allfälligen Umsatzsteuer vorsieht. Der Entwurf des Pachtvertrages liegt bei.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge mit Wirksamkeit vom 01. April 2012 das Grundstück 1123/13, EZ 43, KG Hainburg an der Donau, im Ausmaß von 250 m², an Frau Gergana Kleinecke, 2410 Hainburg a.d. Donau, Steinerweg 80, zu einem jährlichen indexgesicherten Pachtzins von € 250,00 exklusive einer allfälligen Umsatzsteuer, verpachten.

Der Pachtvertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil des Sitzungsprotokolls.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

11. Pachtvertrag mit dem Paddel-Verein Hainburg

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28. November 1996 mit dem Sportverein Austria Tabak, Sektion Paddeln, einen Pachtvertrag für das Grundstück 106/1, EZ 43, KG Hainburg an der Donau, im Katasterausmaß von 1.406 m² abgeschlossen. Auf diesem Grundstück wurde vom Sportverein Austria Tabak, Sektion Paddeln, eine große Holzbaracke zwecks Unterbringung der Boote des Vereins errichtet.

Mit Schreiben vom 03.02.2012 hat der Sportverein Austria Tabak Hainburg den Pachtvertrag mit Wirksamkeit vom 31.03.2012 aufgekündigt, da der Sportverein Austria Tabak Hainburg, bedingt durch die Schließung der Fabrik Hainburg, aufgelöst wird.

Damit die Mitglieder des Betriebssportvereins Austria Tabak – Sektion Paddeln, auch nach der Schließung der Fabrik Hainburg die Möglichkeit haben, ihren sportlichen Aktivitäten wie bisher nachzugehen, wurde der Verein „Paddel-Verein Hainburg“ mit Sitz in Hainburg a.d. Donau gegründet. Der Paddel-Verein Hainburg ist und ZVR-Zahl: 027391288 im Vereinsregister bei der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha erfasst.

Mit Schreiben vom 03.02.2012 ist der Paddel-Verein Hainburg an die Stadtgemeinde mit dem Ersuchen um Einstieg in den bestehenden Pachtvertrag in geänderter Form herangetreten. Seitens der Finanzverwaltung wurde der Entwurf eines Pachtvertrages mit dem Paddel-Verein Hainburg erstellt.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 22. Februar 2012 den von der Finanzabteilung, erstellten Entwurf des Pachtvertrages behandelt und empfiehlt die Beschlussfassung in der vorliegenden Form.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge mit dem Paddel-Verein Hainburg den im Entwurf vorliegenden Pachtvertrag betreffend das Grundstück 106/1, EZ 43, KG Hainburg an der Donau, genehmigen. Der Entwurf des Pachtvertrages bildet einen wesentlichen Bestandteil des Sitzungsprotokolls.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

GR Gerhard Gruber verlässt um 19.24 Uhr vor TOP I/12 wegen Befangenheit den Saal.

12. Subvention für den Fußballklub Hainburg a.d.Donau

Der Fußballklub Hainburg a.d.Donau hat mit Schreiben von 28. September 2011 um die Gewährung einer finanziellen Unterstützung für das Kalenderjahr 2012 in der Höhe von € 7.500,00 zur Aufrechterhaltung des Spiel- und Nachwuchsbetriebes angesucht.

Im Voranschlag 2012 ist unter der Haushaltsstelle 1/2620-7570 „Subvention Sportverein“ ein Betrag von € 7.500,00 veranschlagt.

Seitens der Finanzverwaltung wird die Gewährung einer Subvention in der Höhe von € 7.500,00 zur Aufrechterhaltung des Spiel- und Nachwuchsbetriebes vorgeschlagen.

Der vorgeschlagene Subventionsbetrag ist in der von der Aufsichtsbehörde anerkannten Gesamtsumme der freiwilligen Gemeindeleistungen von maximal € 7,27 pro Einwohner und Jahr – d.s. jährlich € 43.000,00 - enthalten.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 14. November 2011 mehrstimmig empfohlen, dem Fußballklub Hainburg a.d.Donau für das Jahr 2012 eine Subvention in der Höhe von € 7.500,00 zur Aufrechterhaltung des Spiel- und Nachwuchsbetriebes zu gewähren.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge dem Fußballklub Hainburg a.d.Donau für das Jahr 2012 eine Subvention in der Höhe von € 7.500,00 zur Aufrechterhaltung des Spiel- und Nachwuchsbetriebes gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

GR Gerhard Gruber kommt um 19.26 Uhr nach TOP I/12 wieder in den Saal zurück.

13. Subvention für den Kegelsportverein Hainburg

Der Kegelsportverein Hainburg/Donau hat mit Schreiben vom Dezember 2011 um die Gewährung einer finanziellen Unterstützung für das Kalenderjahr 2012 zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes

angesucht.

Der Kegelsportverein Hainburg/Donau muss nach der Schließung der Kegelbahn in Hainburg a.d. Donau seine sportlichen Aktivitäten nunmehr in Orth an der Donau wahrnehmen. Durch die Bahnmieta und Fahrtkosten kommt es zu Mehrkosten für den Verein.

Mit den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen können diese zusätzlichen Kosten nicht getragen werden. Seitens der Finanzverwaltung wird für das Jahr 2012 die Gewährung einer Subvention in der Höhe von € 500,00 zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes empfohlen.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 22. Februar 2012 einstimmig die Gewährung einer Subvention an den Kegelsportverein Hainburg/Donau für das Jahr 2012 in der Höhe von € 500,00 empfohlen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge dem Kegelsportverein Hainburg/Donau für das Jahr 2012 eine Subvention in der Höhe von € 500,00 zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

14. Bericht der Umweltstadträtin

Tierprojekte

Verordnung Rattenbekämpfung: für die planmäßige Vertilgung von **Ratten** wurde im Umweltausschuss eine Verordnung begutachtet und an den Gemeinderat zur Beschlussfassung weitergeleitet.

Katzen:

Durch die falsche Tierhaltung entstehen der Gemeinde horrende Kosten. Es gibt derzeit 6 Katzen-Baustellen. An 2 werden mit professioneller Hilfe die Katzen zum Kastrieren, Entwurmen und Impfen abgeholt. Baustellen: Carnuntumstraße, Theodorapalast, Neuriss, Awarenweg, Donaulände, Frachtenbahnhof ehemalige Mühle.

Eseln:

Durch zahlreiche Beschwerden der Anrainer musste eine Lösung herbeigeführt werden. Nach mehreren Telefonaten konnte ein Winterquartier gefunden werden.

Ein Sommerquartier wird noch gesucht.

Hunde:

Obwohl mehrfacher Information dass Hunde an die Leine zu nehmen und der Kot wegzuräumen sind und mit einer Anzeige zu rechnen ist wird beides nicht eingehalten.

Geplant ist eine Aktion den Hundehaltern Säckchen zur Kotentfernung näher zu bringen.

Bienenfresser:

Projekt Bienenfresser wird heuer in Angriff genommen. Aus der Hauptschule Hainburg wurde Interesse bekundet an dem Projekt mitzuwirken.

Mauersegler:

Das Projekt Mauersegler wurde positiv abgeschlossen. 10 Wohneinheiten konnten in der Stadtmauer eingebaut werden.

Wanderwege:

65 Kilometer beschilderte Wanderwege und „außer 3“ alle mit Pflegepaten versehen, wurden von Vandalen heimgesucht. Pflöcke wurden ausgerissen, Schilder abgerissen und zerbrochen. Es ist unser aller Geld mit dem da so leichtfertig umgegangen wird. Das ist sehr entmutigend.

EKZ West:

Vermüllung und Verschmutzung hinter und rund um das Einkaufszentrum. Bahndamm wird als WC

Anlage verwendet. Gespräche mit den Filialleitern haben nichts gebracht. Es wird ein Brief an die Konzernleitungen verfasst wo auf diese hygienische Katastrophe hingewiesen wird. Vor allem so nahe an Lebensmittelgeschäften – Rattenplage.

Der Umweltausschuss wird neuerlich eine gemeinsame Toilettenanlage von den Betreibern fordern.

Termine:

Müllsammeln mit der 3. Klasse der Volksschule, des PPC's und den Lions

Am 29. 3. –9 Uhr Treffen in der Volksschule Innenhof.

Bitte um zahlreiche Teilnahme.

15. Bericht des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss der Stadtgemeinde Hainburg a.d.Donau hat am 05. März 2012 eine angesagte Prüfung der Gemeindegebarung durchgeführt.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird dem Gemeinderat, mit den schriftlichen Stellungnahmen des Bürgermeisters und des Kassenverwalters, zur Kenntnis gebracht.

16. Bericht über Sanierung-Kontrolle

Beamte der Abteilung Gemeinden haben im Dezember 2011 eine Kontrolle bezüglich Einhaltung und Realisierung des Sanierungskonzeptes durchgeführt.

Der Bericht über die Kontrolle ist dem Gemeinderat anlässlich seiner nächsten Sitzung zur Kenntnis zu bringen.

Antrag des Stadtrates

Der Gemeinderat möge den Bericht der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis nehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

17. Abgesetzt

g. u. g.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

.....

.....

Die Richtigkeit des vorstehenden Protokolls bestätigen namens der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen:

.....

.....

.....

.....

.....